

Vom Dienst zweier Herren

!!! ABBIDLUNG FEHLT !!!

18.

*Der setzt zwei Hasen sich zum Ziel
Wer zweien Herren dienen will
Und ladet auf sich allzuviel.*

5

Der ist ein Narr, dem es gefällt,
10 Daß Gott er diene und der Welt;
Denn wo zweien Herren hat ein Knecht,
Kann ihnen dienen er nimmer recht.¹
Gar oft verdirbt ein Handwerksmann,
Der viel Gewerb und Künste kann.
15 Wer jagen will und zu *einer* Stund
Zween Hasen fangen mit *einem* Hund,
Dem wird kaum einer wohl zuteil
Und oft gar nichts – trotz aller Eil.
Wer mit viel Bogen schießen will,
20 Der trifft wohl kaum einmal das Ziel;
Und wer auf sich viel Ämter nimmt,
Der kann nicht tun, was jedem² ziemt;
Wer *hier* muß sein und doch auch *dort*,
Ist weder hier noch dort am Ort;
25 Wer's recht tun will nach jedermanns Nasen,
Muß warmen und kalten Atem blasen,³
Und schlucken viel, was ihm nicht schmecke,
Und strecken sich nach jeder Decke,
Der möge Pfühle unterschieben
30 Dem Arme jedes nach Belieben,
Und salben jedem wohl die Stirne
Und schauen, daß ihm keiner zürne.
Aber *viel* Ämter schmecken gut,
Man wärmt sich bald bei *großer* Glut,
35 Doch wer der Weine viel erprobt,
Darum noch nicht jedweden lobt.
Ein schlicht Geschmeid ist bald bereit,
Der Weise lobt Einfältigkeit⁴;
Wer einem dient und tut *dem* recht,
40 Den hält man für den treusten Knecht.
Der Esel starb und ward nie satt,
Der täglich neue Herren hatt'.⁵
(233 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/brant/narrens/chap019.html>

¹Dem Sprichwort liegt Matthäus 6, 24 zugrunde. – ²Jedem Amt. – ³Beliebtes Bild der menschlichen Unzuverlässigkeit und Doppelzüngigkeit, dem eine alte, von Ulrich Boner, Hans Sachs, Burchard Waldis u. a. aufgenommene Fabel zugrunde liegt: man bläst seinen Atem aus, einmal, um die kalten Hände zu wärmen, dann wieder, um die heiße Suppe zu kühlen; dein zung ist wankelmütig. – ⁴eynfaltikeyt, d. h. Einfachheit. – ⁵Anspielung auf eine bekannte Fabel vom unzufriedenen Esel.